

# Gemeinde Kleine Kirche - [www.kleinekirche.de](http://www.kleinekirche.de)

Gottesdienst am 14. September 2024, 18:15 Uhr

24. Sonntag i.J.

Zelebrant: Theo Paul



## Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 21.09.2024, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 28.09.2024, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

## Gottesdienstablauf:

Eröffnung	521	Der mich trug
Kyrie	718	Du, der weiß
Gloria	727	
Lesung	Jak 2, 14-18	
Antwortgesang	485	Komm herab, o heil'ger Geist 1+3+5 Schola, 2+4 Gemeinde +Orgel
Halleluja	212+479	Wer sein Leben verliert
Evangelium	Mk 8, 27-35	
Predigt		
Firmung		
n.d.Firmung	495	Wenn Gottes Geist mein Herz erfreut
Fürbitten		
Gabenbereitung	629	Überall bist du
Sanctus	273	Du bist heilig, du bringst Heil
Euch. Hochgebet		
Vater unser	316	
zum Friedensgruß	326/327	Schalom chaverim/Hevenu Schalom
Kommunion		
Danksagung	742	Meine Hoffnung und meine Freude
Schlussgebet		
Schlusslied	398	Tochter Zion
Segen		

# 521 Der mich trug

Exodus 19,4  
Deuteronomium 32,11

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Annette Rothenberg-Joerges  
M: Tom Löwenthal, op. 36.5

Dermich trug auf Ad - lersFlü-geln, der mich  
hat ge-wor-fen in die Wei-te und, als ich  
krei-schend fiel, mich auf - ge-fan-gen mit den  
Schwin-gen und wie-der hoch mich warf,  
bis dass ich flie - gen konn - te aus  
eig - ner Kraft, aus  
eig - - ner Kraft.

727 *Kanon* *Vla*

Glo-ri-a, glo-ri-a in ex-cel-sis De-o!  
Glo-ri-a, glo-ri-a, Al-le-lu-ia, Al-le-lu-ia!

T: Lk 2,14, M: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, Ü: Ehre sei Gott in der Höhe!

# 718 Du, der weiß, was in Menschen vorgeht

Ps 139, 1-5

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Annette Rothenberg-Joerges  
M: Tom Löwenthal

Du, der weiß, was in Men-schen vor-geht,  
er-barm dich, sei uns gnä-dig, komm uns be -  
frei-en, stärk uns, dass wir nicht in Trüb-sal  
un-ter-gehn. Du, der weiß, was in Men-schen  
vor - geht, er - barm dich, sei uns  
gnä - dig, komm zu be - frei-en, stärk uns,  
dass wir nicht in Trüb-sal un - ter - gehn.

# 485

1. Komm her - ab, o Heil - ger Geist,  
der die fin - stre Nacht zer - reißt, strah - le  
Licht in die - se Welt. Komm, der al - le  
Ar-men liebt, komm, der gu - te Ga - ben gibt,  
komm, der je - des Herz er - hellt,  
komm, der je - des Herz er - hellt.

2. Höchster Tröster in der Zeit, / Gast, der Herz und Sinn erfreut, / köstlich Labsal in der Not, / in der Unrast schenkst du Ruh, / hauchst in Hitze Kühlung zu, / |: spendest Trost in Leid und Tod. :|

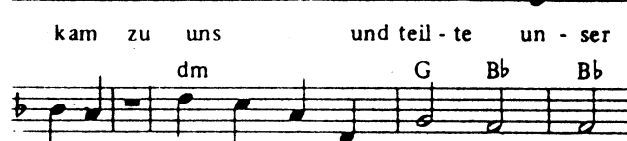
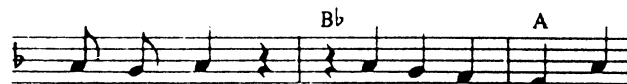
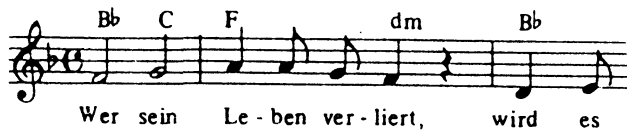
3. Komm, o du glücklich Licht, / fülle Herz und Angesicht, / dring bis auf der Seele Grund. / Ohne dein lebendig Wehn, / kann im Menschen nichts bestehen, / |: kann nichts heil sein noch gesund. :|

4. Was befleckt ist, wasche rein, / Dürrem gieße Leben ein, / heile du, wo Krankheit quält. / Wärme du, was kalt und hart, / löse, was in sich erstarrt, / |: lenke, was den Weg verfehlt. :|

5. Gib dem Volk, das dir vertraut, / das auf deine Hilfe baut, / deine Gaben zum Geleit. / Laß es in der Zeit bestehn, / deines Heils Vollendung sehn / |: und der Freuden Ewigkeit. :|

T: Übertragung nach dem „Veni sancte Spiritus“ von Maria Luise Thurnair und Markus Jenny 1971  
M: Osnabrücker Überlieferung

## 212+479



2. Jesus war das Weizenkorn, holte aus dem Tod die reiche Frucht der Ähre, Leben, das im Keim schon da ist, Hoffnung gegen allen Schein.

Wer sein Leben verliert, wird es gewinnen. Wer sein Leben verliert, wird es gewinnen.

3. Jesus will, daß wir wie er alle durch den Tod zum ewigen Leben kommen. Er ging uns voraus zum Vater, unser Bruder, Gottes Sohn.

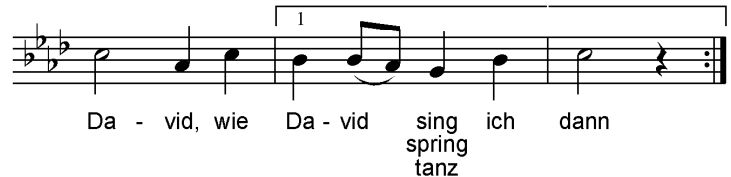
Wer sein Leben verliert, wird es gewinnen. Wer sein Leben verliert, wird es gewinnen.

4. Wer sein Leben hier verliert, wer es hier verschenkt an Menschen ohne Hoffnung, der weckt Tote auf zum Leben; dem fällt Leben in den Schoß.

Wer sein Leben verliert, wird es gewinnen. Wer sein Leben verliert, wird es gewinnen.

T: Alois Albrecht / Winfried Offele, M: Peter Janssens

## 495



## 629

## Überall bist du

Übersetzung Peter Pawlowsky  
Musik Antoine Oomen



Men - schen be - stehn dich, sehn und er - le - ben dich.

2. Menschen aus Fleisch, aus Stein und aus Feuer,  
hart und aus Blut, unstillbare Fluten,  
Menschen dein Volk, deine Stadt hier auf Erden.

3. Erde ist nur, was wir sind, was wir machen,  
atme uns frei, mach uns, deine Erde,  
zum neuen Himmel, Friede auf Erden.

273

Teil 1

Dm Gm<sup>7</sup>

Du bist hei - lig, du bringst Heil, —  
mit - ten un - ter uns im Geist, —

C F maj<sup>7</sup>

bist die Fül - le, wir ein Teil — der Ge -  
der Le - ben - dig - keit ver - heißt, — kommst zu

B<sup>b</sup> Gm<sup>7</sup>

schich - te, die du webst, — Gott, wir  
uns in Brot und Wein, — schenkst uns

1. A<sup>4</sup> A<sup>7</sup> 2. A<sup>7</sup> Dm

dan - ken dir, du lebst — dei - ne Lie - be ein. —

Teil 2

Dm Gm<sup>7</sup>

Du bist hei - lig, — du bist  
Hal - le - lu - ja, — Hal - le -

C F maj<sup>7</sup> B<sup>b</sup> Gm

hei - lig, — du bist hei - lig, — Al - le  
lu - ia, — Hal - le - lu - ia, — Hal - le -

1. A 2. A A Dm

Welt schau - e auf dich, — lu - ja — für dich.

Teil 1 und Teil 2 können gleichzeitig gesungen werden.  
Originaltext und Melodie: Per Harling. Deutsch: Fritz Baltruweit

## Vater unser

Ansgar Schönecker, 2005

316

Va - ter un - ser im Him - mel, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me. Dein Reich komme. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im

Him - mel so auf Er - den. Un - ser täg - lich - es Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch

wir ver - ge - ben un - se - ren - Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns

von dem Bö - sen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. A - men.

## 326/327

742

I. 2.

Scha - lom cha - ve - rim, scha - lom cha - ve - rim,

3. 4. 5.

scha - lom, scha - lom, le - hit - ra - ot,

6. 7. 8.

le - hit - ra - ot, scha - lom, scha - lom.

T UND KANON FÜR 8 STIMMEN: AUS ISRAEL

He - ve - nu scha - lom a - lejchem,

he - ve - nu scha - lom a - lejchem, he -

ve - nu scha - lom a - lejchem, he - ve - nu

scha - lom, scha - lom, scha - lom a - lej - chem.

T UND M: AUS ISRAEL

398

1. Toch - ter Zi - on, freu - - e dich,

jauch - ze laut, Je - ru - - sa - lem!

Sieh, dein Kö - nig kommt zu dir,

ja er kommt, der Frie - de - fürst.

dm C F F/A B $\flat$  C dm C

Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de, mei - ne

F F/A C B $\flat$  A

Stär - ke, mein Licht: Chris - tus, mei - ne Zu - ver -

dm C F gm/B $\flat$ <sup>3</sup>

sicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich

C am dm B $\flat$ maj7 C F

nicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht.

T: katalanischer Spruch nach Jes, 2, 12  
M: Jacques Berthier

Toch - ter Zi - on, freu - e dich,

jauch - ze laut, Je - ru - - sa - lem!

Sach 9,9

- Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk! / Gründe nun dein ewig Reich, / Hosianna in der Höh! / Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk!
- Hosianna, Davids Sohn, / sei begrüßet, König mild! / Ewig steht dein Friedensthron, / du, des ewgen Vaters Kind. / Hosianna, Davids Sohn, / sei begrüßet, König mild!

T: FRIEDRICH HEINRICH RANKE (UM 1820) 1826  
M UND SATZ: GEORG FRIEDRICH HÄNDEL 1747